

„Fürchtet euch nicht!“

Heilig Abend für zuhause

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieser Ablauf ist für eine Andacht am Heiligen Abend in der Familie, im Freundeskreis gedacht. Sie brauchen nicht viel. Wichtig ist nur: Überlegen Sie sich, wo Sie die Andacht feiern möchten: Am Tisch mit einer Kerze, an der Krippe oder am Weihnachtsbaum. Sie können nach draußen in den Garten gehen, sich mit Ihren Nachbarn an einem Feuer treffen. Bitte achten Sie allerdings dann besonders auf die Einhaltung der geltenden Corona-Regeln!

Vereinbaren Sie untereinander, wer welche Abschnitte vorträgt und wer die Lieder anstimmt. Natürlich können Sie auch andere Lieder singen.

Die kursiv gedruckten Teile sprechen alle gemeinsam.

Wenn jemand ein Instrument spielt, kann er / sie die Liedernatürlich auch begleiten.

Lichtwort

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Auf der ganzen Welt feiern Menschen. Jesus ist geboren. Gott ist Mensch geworden!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Mitten in der Nacht singen Engel: „Fürchtet euch nicht!“ Gott ist für uns da!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Hirten und Könige kommen zur Krippe. Sie haben die gute Nachricht gehört. Gott liebt uns!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Gebet nach dem Lobgesang der Maria

Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!

Ich lache und singe. Mein ganzer Körper jubelt!

Gott sieht mich. Gott kennt mich. Gott liebt mich.

Alle werden sagen: „Schaut, da ist die, die Gott angeschaut hat! Sie ist etwas Besonderes. Sie gehört zu Gott.“

Ich war klein. Aber Gott hat mich groß gemacht.

Gott ist da. Niemand muss sich fürchten.

Wer denkt, er allein wäre groß, ist für Gott klein.

Wer glaubt, ihm allein gehöre alles, der hat bei Gott nichts.

Wer meint, er allein dürfe alles, der ist vor Gott schwach.

Gott macht Hungrige satt.

Gott macht Schwache stark.

Gott macht Traurige fröhlich.

Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren! Halleluja!

Ihr Kinderlein kommet (EG 43)

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all'! / Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall. / Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht / Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, / Seht hier bei des Lichteins hellglänzendem Strahl / In reinlichen Windeln das himmlische Kind, / Viel schöner und holder, als Englein es sind.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh; / Maria und Joseph betrachten es froh. / Die redlichen Hirten knien betend davor, / Hoch oben schwebt jubelnd der himmlische Chor.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Hände und danket wie sie! / Stimmt freudig, ihr Kinder – wer wollt sich nicht freuen? – stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

Weihnachtsevangelium I (Lukas 2)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer

Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Vom Himmel hoch (EG 24)

Vom Himmel hoch, da komm' ich her, / ich bring' euch gute neue Mär, / der guten Mär bring' ich soviel, / davon ich sing'n und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn / von einer Jungfrau auserkorn, / ein Kindelein so zart und fein, / das soll eu'r Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott, / der will euch führen aus aller Not, / er will eu'r Heiland selber sein, / von allen Sünden machen rein.

So merket nun das Zeichen recht: / die Krippe, Windelein so schlecht, / da findet ihr das Kind gelegt, / das alle Welt erhält und trägt.

Weihnachtsevangelium II (Lukas 2)

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Impuls oder Stille

Wer möchte, kann an dieser Stelle einen Impuls zum Bibeltext lesen. Man kann auch einfach einen Moment still sein.

Fürbitten

(Die Fürbitten können reihum gelesen werden)

Lichtvoller Gott,

du bist zu uns gekommen.

Du bist einer von uns geworden und doch ganz anders geblieben.

Zart und verletzlich kommst du uns nah, Liebe und Frieden schenkst du uns und der ganzen Welt.

Wir bitten dich,

komm heute Nacht zu denen, die weinen. Begegne denen, in denen es dunkel ist. Erfülle die, die einsam sind.

Wir bitten dich,

steh denen bei, die sich fürchten. Halte fest, die sich verloren haben. Begleite die, die einsam sind. Fülle die Hände derer, die Not leiden.

Wir bitten dich,

stärke die, die heute Nacht für andere da sind. Birg die, die fremd sind. Halte die Hände derer, die sterben.

In der Stille sagen wir dir, an wen wir heute besonders denken.

// Stille //

oder:

Wir sagen dir, was uns heute besonders auf dem Herzen liegt // *eigene Fürbitten schließen sich an.*

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

O du fröhliche (EG 44)

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, / Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, / uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere / jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!

Segen

Es segne uns der menschgewordene Gott. Er lasse sein Licht leuchten über uns und mache unsere Dunkelheit hell. Gottes Friede mache uns mutig, dass wir singen und jubeln können.

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde!

Bleiben Sie gesund und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Sie in seiner Hand.